

## *Was ist der Himmel?*

Himmel, das schönste Wort für die größte Sehnsucht. Himmel ist Gottes Lächeln, das morgens durch mein Dachfenster strahlt. Himmel ist die Unendlichkeit und die Weite. Himmel ist ein Ort, an den nicht nur Menschenseelen, sondern auch Tiere und Pflanzen kommen können - alles, was eine Seele hat. Sonst wäre der Himmel völlig leer und lediglich voll mit Menschen! Ich persönlich glaube auch, dass jeder dort alle Menschen, die er liebt und welche schon gestorben sind, wiedersieht. Himmel: ... bedeutet für mich Frieden und Geborgenheit. Für Kinder wohnen Gott und die Engel im Himmel. .... ist, mit meinen Kindern Zeit verbringen zu können, mit ihnen Dinge neu zu entdecken, zu lachen, weinen, auch zu streiten - ich kann mir nicht vorstellen, dass es irgendwo anders besser werden kann. .... ist der Raum, der mich umgibt: Sein Regen lässt mich wachsen, sein Wind macht mich stärker, seine Sonne wärmt mich. Mit meinen Füßen stehe ich fest auf der Erde. Aber wenn ich meinen Fuß hebe, um einen Schritt zu machen, laufe ich mitten durch den Himmel. .... bedeutet für mich das Leben - in jeder Hinsicht. .... ist so nah, auch mitten in unserem Alltag. Wo uns Gott ganz nahekommt, berührt uns der Himmel. Himmel und Jesus, das gehört zusammen und damit für immer. Egal, wie Du dieses uralte und das Schönste aller Wörter füllst. „Himmel“, egal was es für Dich bedeutet - es gibt da kein falsch, damit ist er gemeint. Denn er bringt den Himmel auf Deine Erde. So wie der Himmel über uns, ist Jesus über uns. Um uns. Und in uns. An Himmelfahrt, so wird es erzählt, freuen sich die Jünger, obwohl Jesus weg ist. Jesus ist weg, ja, körperlich weg, aber den Himmel, den haben sie gewonnen, der ist nämlich überall. Und damit ist auch Jesus überall - so wie der Himmel. Himmelfahrt. Darum geht es wohl. Der Himmel ist über uns allen. So ist Jesus nun über uns. Um uns. Und in uns. Immer. Er bringt den Himmel auf Deine Erde. Das Göttliche in Dein Leben, Freude in Deine Traurigkeit. Himmelfahrt: Da wird das Irgendwo zum Hier. Und das Nirgendwo wird zum Jetzt.. Und aus dem Wozu wird ein Ziel. Solange wir den Himmel sehen, ist Jesus da, „bei uns alle Tage bis an der Welt Ende“ (Matthäus 28,20b).

*Ihr Pfarrer Daniel Dettling*